

hierüber beruhigt in ihre Heimat zurückkehren könne.

Gegeben zu Chantilly, den 12. März 1635

gez. Ludwig

[Claude] Bouthillier

In franz. Sprache

AH 27, 62-63 - Blatt 63^r leer

21

1641 Mai 3., Solothurn

A

SCHREIBEN VON [MICHEL] BARON AN GARDEHPTM. [HEINRICH I.] ZUR-
LAUBEN, ZUG

Seine Briefe habe er gleich denen seines Bruders [Beat II. Zurlauben] wunschgemäss dem Ambassadors [Jacques Le Fèvre de Caumartin] unterbreitet. Sollten sie bezüglich ihrer Kontrakte trotzdem keinen Erfolg haben, könne man ihn dafür nicht verantwortlich machen. "*apres ceque ie luy en ay dit ie ne puis faire autre chose que de vous souhaiter tout contentement.*" Seinen Entschluss werde ihnen der Ambassador dann selber unterbreiten. "*Il eust esté a souhaitter pour le service du Roy [Ludwig XIII.] et bien de la patrie que les choses [Aufbruchsbegehren] se fussent passées avec plus de satisfaction de part et d'autre*"; auch wäre es für Zug positiv gewesen, "*que la premiere demande que Monseigneur [der neue Ambassador] a faite a Messieurs de vostre Canton [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] eust esté accordée*". Seine Grüsse an die Ambassadorin [Geneviève de La Barre] "*et a nos Mess. [Schultheiss und Rat von Solothurn?]*" habe er ausgerichtet. Diese würden ihm mit dem besten Dank erwidert.

Original, in franz. Sprache, mit Siegel

AH 27, 64-65 - Blatt 64^v und 65^r leer

22

[1634?]

A

PRIVILEGIEN DER EIDG. KAUFLEUTE IN FRANKREICH

Was die Klagen angehe, die von der Gesandtschaft [der V kath.

Orte] unterbreitet worden seien, und denen zufolge die eidg. Kaufleute von den "*fermiers de nos douannes et traictes foraines*" immer wieder mit neuen Abgaben belastet würden, erkläre König [Ludwig XIII.], dass die in den Bündnissen niedergelegten Privilegien genau beachtet und respektiert werden sollen.

Von der Hand Beat II. Zurlauben, der 1634 als Gesandter der V kät. Orte beim König weilte.

AH 27, 66 - Blatt 66^v leer

23

[17. Jh.]

A

AUFZEICHNUNGEN UEBER VERHEIRATUNGEN

1520: Ludwig Edlibach und Frau Magdalena Meissin

1500: Johann Edlibach und Frau Regula Hünenberg von Zug

1500: Wilhelm Stucki und Frau Barbara Göldlin von Tiefenau

[Andere Schrift:] "*Müller und von Grith ist nit gefunden worden*"

"Volo stare prima promissione in quantum Standum est mea. Quia autem quoad unam alteram personae nomen est correcta illa in Solemni...[?] debet nam Secundum Solemnem Contractum."

AH 27, 67 - Dorsualnotiz von Beat Fidel Zurlauben.

24

[16] 15 September 19., Chur

B

SCHREIBEN DER RAETE UND SENDBOTEN GEMEINER III BUENDE AN DIE TAGSATZUNGSGESANDTEN DER XIII ORTE

Ihr, der XIII Orte, Schreiben ob des "*beschechnen Unfahls und erlittenen schadens halb, so dan den unsern in Italia begegnet, auch gethreiüwer wahrung Und ermanung etwass unwillenss und Widerwertigkeiten halb, so dero halben under unss erwachssen solte*", hätten sie erhalten und möchten ihnen dafür auch im Namen ihrer Obrigkeiten recht herzlich danken. Dass [die eidg. Orte] dabei nur das Wohlergehen [Bündens] im Auge gehabt, sei ihnen klar.